



Hessisches KinderTagespflegeBüro
Landesservicestelle

Sehr geehrte
Abonnentin, sehr
geehrter Abonnent,

Newsletter
Ausgabe Nr. 1

13. Hessische
Fachtagung zur
Kindertagespflege

Sehr geehrte Abonnentin, sehr geehrter Abonnent,

Ausbau der
Kindertagesbetreuung

Wie schon vor einiger Zeit angekündigt erhalten Sie heute die 1. Ausgabe unseres Newsletters. Auch wir gehen mit der Zeit - so wird dieser Newsletter unser blaues Infoheft ablösen, dessen Erscheinen wir im vergangenen Jahr mit einem Sonderheft abgeschlossen haben.

Änderungen durch das
Kinderförderungsgesetz
(KiföG)

Unser Ziel ist es, mit diesem Newsletter 3-4 mal jährlich aktuelle Informationen rund um die Kindertagespflege in Hessen weiterzugeben und zu veröffentlichen. Dazu erbitten wir Ihre Unterstützung: berichten Sie uns aus Ihrem Fachdienst / Ihrer Einrichtung und senden Sie uns Beispiele "aus der Praxis für die Praxis". Wir werden sie gerne aufgreifen und in die nächste Ausgabe des Newsletter aufnehmen.

Aktionsprogramm
Kindertagespflege

Auch Ihre Wünsche und Anregungen für den Veranstaltungskalender 2009 nehmen wir gerne entgegen.

Expertin zu
Fragestellungen im
Steuerrecht

Gefällt Ihnen der Newsletter? Dann schicken Sie uns eine kurze Rückmeldung. Am Ende des Newsletters finden Sie die Möglichkeit, dies auf einfachem Wege zu tun.

Veranstaltungshinweis

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten? Auch dafür finden Sie am Schluss einen link zur Abmeldung.

Pilotprojekt
Kindertagespflege in
Hessen

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der ersten Ausgabe und grüßen Sie ganz herzlich aus dem

Hessischer Bildungs-
und Erziehungsplan

Hessischen Tagespflegebüro

Rückblick auf Fachtag
in Franckenberg

Ursula Diez-König
Elke Kächelein
Verena Strub
Rosi Lichtenfels

Kontakt

[➤ Zum Seitenanfang](#)

13. Hessische Fachtagung zur Kindertagespflege

„ **Entwicklungsunterstützung in Alltagssituationen**“
- Marte-Meo in der Familientagesbetreuung -

am Samstag, dem 15. November 2008
von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Geschwister-Scholl-Schule, Eifelstr. 39-43
64625 Bensheim

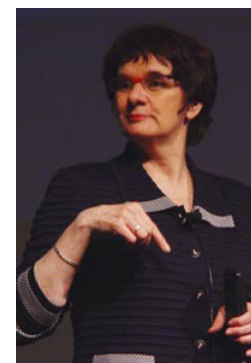
Sie sind herzlich eingeladen zu einem anregenden und lebendigen Fachtag mit der Begründerin der Marte-Meo-Methode Maria Aarts.

Marte Meo bedeutet: „etwas aus eigener Kraft erreichen“. Ihrer Methode liegt der Ansatz zugrunde, an den Entwicklungspotentialen aller anzuknüpfen und zu lernen, Kinder im Alltag so zu begleiten, dass ihre Entwicklungs- und Bildungsprozesse bestmöglich unterstützt werden. Freuen Sie sich darauf wie einfühlsam und detailliert Maria Aarts beschreibt, welche Signale (verbal, nonverbal) in der Interaktion zwischen Eltern/Tagespflegeeltern und Kindern gesendet werden.

Lassen Sie sich beeindruckt von den Praxisschilderungen, Videobeispielen alltäglicher Interaktionen zwischen Müttern/Vätern und Kindern und von einer authentischen, lebendigen Referentin.

Sie wird uns den gesamten Fachtag mit ihrem umfangreichen Erfahrungs- und Fachwissen zur Verfügung stehen.

Vormittags wird sie mit ihrem Fachvortrag eine Einführung und umfassenden Überblick zur Methode geben. Nachmittags wird Maria Aarts am Beispiel von Videosequenzen alltägliche Interaktionssituationen vorstellen und analysieren.



[Anmeldung](#)

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Ausbau der Kindertagesbetreuung

Am 26.9.2008 verabschiedete der Bundestag das Kinderförderungsgesetz (16/10173), mit dem die Bundesregierung die Betreuungssituation von Kindern unter drei Jahren deutlich verbessern möchte. Das Gesetz, das noch der Zustimmung des Bundesrates bedarf, wird voraussichtlich am 7. November 2008 dort abschließend beraten. Ziel des Gesetzes ist es, bis 2013 rund 750 000 neue Plätze in Kitas und bei Tagesmüttern zu schaffen, so dass künftig jedes dritte Kleinkind betreut werden kann. Außerdem sieht das Gesetz vor, auch privat-gewerbliche Träger finanziell zu fördern und ein Betreuungsgeld für die Eltern einzuführen, die sich zu Hause um ihr Kind kümmern wollen.

Bund beteiligt sich an Aufbaukosten

Der massive Ausbau der Kinderbetreuung wird nach Schätzungen der Regierung rund 12 Milliarden Euro kosten. Der Bund wird sich daran mit insgesamt vier Milliarden Euro beteiligen. 2,15 Milliarden für die Investitionskosten sind bereits durch das 2007 vom Bundestag verabschiedete Kinderbetreuungsfinanzierungsgesetz bereitgestellt worden.

Qualitätsstandards in der Tagespflege

30 Prozent der 750 000 neuen Betreuungsplätze sollen in der Tagespflege entstehen. Die Arbeit der Tagesmütter soll laut KiföG leistungsgerecht vergütet und Krankenkassen- und Pflegeversicherungsbeiträge zur Hälfte von den Jugendämtern erstattet werden

[mehr dazu](#)

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Änderungen durch das Kinderförderungsgesetz (KiföG)

Die Entwicklung in der Kindertagespflege geht weiter – 2009 stehen u. a. Änderungen durch das Kinderförderungsgesetz (KiföG) an

Nach den Änderungen durch das Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) und das Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz (KICK) im Jahr 2005 stehen für 2009 bzw. 2013 abermals Änderungen des SGB VIII bevor. Mit dem **Kinderförderungsgesetz (KiföG)**, das am 26.9. im Bundestag verabschiedet wurde und nun der Zustimmung des Bundesrates bedarf, sind Voraussetzungen geschaffen worden, um den Ausbau der Kindertagesbetreuung (insbesondere für die unter Dreijährigen) weiter voranzubringen. Eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe hat darüber hinaus Lösungen im Bereich der Steuer und Sozialversicherung erarbeitet, die die Nachteile des für 2009 angekündigten Wegfalls der Steuerfreiheit auffangen und den Tagespflegepersonen insgesamt bessere Rahmenbedingungen bieten sollen.

Unsere Rechtsexpertin Iris Vierheller hat [wichtige Informationen zu den Änderungen](#) zusammengestellt.

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Aktionsprogramm Kindertagespflege

Bundesregierung startet Qualifizierungsinitiative

Noch in diesem Herbst fällt der Startschuss für das Aktionsprogramm Kindertagespflege, das nicht nur die Qualität hebt, sondern auch die Rahmenbedingungen für die Arbeit der Tagesmütter und Tagesväter verbessern hilft. Nach Ursula von der Leyen spielt die Qualität der Angebote aus Sicht der Eltern eine entscheidende Rolle. Frühkindliche Bildung beginnt nicht erst in der Schule. Schon in der Kita wird die Grundlage gelegt für gerechte Bildungschancen im späteren Leben. Deswegen soll die Qualifizierungsinitiative des Bundes die Ausbaustrebungen in den Ländern und Kommunen unterstützen.

Die Eckdaten zum Aktionsprogramm Kindertagespflege lauten:

- Ziel: Mehr Personal in der Tagespflege, Qualität steigern, Berufsbild aufwerten
- Bund unterstützt Länder und Kommunen bei Akquise, Qualifizierung und Vermittlung von Tagespflegepersonal
- Gesamtvolumen: bis zu 65 Millionen Euro (29 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds plus 6 Millionen vom Bund plus Kofinanzierung)
- Schlüsselrolle für Jugendämter und Arbeitsagenturen vor Ort

Das Aktionsprogramm soll umgesetzt werden durch 200 kommunale Leuchtturmprojekte (JA oder lokale Arbeitsagenturen), ein Online-Portal zur Tagespflege, das Information, Vernetzung, Qualifizierung und Vermittlung bietet sowie eine Partnerschaft mit der Bundesagentur für Arbeit, die große Breitenwirkung schafft. Das Programm soll Qualifizierungskurse in Höhe von 160 Stunden auf Basis des Curriculums Kindertagespflege des Deutschen Jugendinstituts bieten und zudem Qualifizierungsmodule für die Weiterqualifizierung in enger Abstimmung mit den Ländern, Trägern und Fachinstitutionen.

Quelle: [bmfsfj](#)

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Expertin zu Fragestellungen im Steuerrecht

Seit Mai diesen Jahres ist Cornelia Teichmann- Krauth Ansprechpartnerin für den Bereich "Steuern" im Hessischen Tagespflegebüro. Sie ergänzt unsere Rechtsabteilung durch ihr fachliches Know How zum Thema Steuern und steuerliche Entwicklungen in der Kindertagespflege. In unserem Newsletter wird sie über Veränderungen, Entwicklungen und spezifische steuerrechtliche Fragen berichten. Darüberhinaus nimmt sie zukünftig an unseren Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Recht teil und wird sie mit ihrem Schwerpunkt bereichern. Geplant sind im kommenden Jahr regelmäßige telefonische Beratungstermine zur steuerrechtlichen Entwicklung. Die Termine werden wir rechtzeitig bekannt geben. Auch Anfragen per Email werden von ihr beantwortet.



Freiberuflich arbeitet Frau Teichmann-Krauth auch als [Fortbildnerin](#) für steuerliche Fragen- auch dafür können sie Frau Teichmann- Krauth anfragen.

Zu ihrem beruflichen Hintergrund: Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre hat Frau Teichmann- Krauth zunächst bei einer mittelständischen Steuerberatungsgesellschaft in Stuttgart gearbeitet, wo sie Privatpersonen ebenfalls mittelständische Unternehmen aller Rechtsformen steuerlich und betriebswirtschaftlich beraten sowie die jeweiligen Steuererklärungen erstellt und bei steuerlichen Betriebsprüfungen begleitet hat. Im Jahr 1999 wurde Frau Teichmann- Krauth zur Steuerberaterin bestellt.

Seit 2000 war sie für das Unternehmen PricewaterhouseCoopers in Frankfurt und Wien tätig und hat dort vor allem internationale Mandanten steuerlich beraten.

Vor fünf Jahren hat Frau Teichmann- Krauth sich als Steuerberaterin selbstständig gemacht und betreut seitdem Privatpersonen, Selbstständige und Gewerbetreibende in allen steuerlichen Fragestellungen, z. B. bei der Einnahmen-Überschussrechnung oder der persönlichen Einkommenssteuererklärung.

An der Berufsakademie in Stuttgart hat sie seit 1998 einen Lehrauftrag im Bereich der Allgemeinen Steuerlehre.

Cornelia Teichmann- Krauth wohnt in Bad Homburg v.d.H., ist verheiratet und hat zwei Kinder.

E-Mail: cornelia.teichmann-krauth@t-online.de

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Veranstaltungshinweis

Fachgespräch - Aktuelle Rechts- und Steuerfragen in der Kindertagespflege

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem nächsten **Fachgespräch Recht am 22.10.08** von 10.00 bis 15.30 Uhr in Frankfurt-Bornheim.

Referentinnen werden Iris Vierheller, die über die neuesten rechtlichen Fragen Auskunft und Cornelia Teichmann-Krauth, die über die geplanten steuerrechtlichen Entwicklungen informieren werden sein.

Da für die Veranstaltung nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen bitten wir um [Anmeldung](#) bis spätestens 01.10.2008 an das Hessische Tagepflegebüro.

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Pilotprojekt Kindertagespflege in Hessen

Unter dem Titel „**Kindertagespflege – Qualität und Professionalität durch Kontinuität und sichernde Rahmenbedingungen**“ wurde im Sommer 2007 durch das Hessische Sozialministerium und die Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie ein Pilotprojekt mit folgenden Zielen ausgeschrieben

- Unterstützung der Familien und ihrer Kinder durch verlässliche Strukturen
- Unterstützung der Kommunen beim Aus- und Aufbau von Strukturen im Kinderbetreuungsbereich, unter Berücksichtigung der vorhandenen Finanzierungsmöglichkeiten

Bis Oktober 2007 gingen 27 Bewerbungen aus ganz Hessen ein. Nach einer Auswahl von sieben Pilotstandorten fiel im Dezember 2007 in einer Auftaktveranstaltung im Roncalli-Haus in Wiesbaden der offizielle Startschuss für das bis 2010 laufende Projekt. Mit der Durchführung des Projektes wurde die IFOK GmbH beauftragt, die fachliche Begleitung des Projektes wird durch das Hessische Tagespflegebüro geleistet.



Seither haben die sieben Pilotstandorte in Startworkshops ihre Ziele für das Projekt erarbeitet und verfolgen diese nun vor Ort. Wichtige, an allen Pilotstandorten diskutierte Themen sind beispielweise die Weiterentwicklung der Qualifizierungsangebote, die Vernetzung von Kindertagespflege und Kindertagesstätten sowie Initiativen zur Verbesserung des Images der Kindertagespflege. Damit Vernetzung und Austausch zwischen den Pilotstandorten gesichert sind, bieten verschiedene Veranstaltungen innerhalb der

Projektlaufzeit die Möglichkeit die gesammelten Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren und von einander zu lernen. Zusätzlich sorgt eine projektbegleitende Arbeitsgruppe für den Austausch zwischen den Pilotstandorten und weiteren in der Kindertagespflege in Hessen tätigen Akteuren.

Einige der innerhalb des Pilotprojektes durchgeführten Fachveranstaltungen sind für alle Interessierten offen. So beispielsweise die am 31. Oktober 2008 in Wetzlar stattfindende Fachveranstaltung, bei der Erfahrungen mit der Festanstellung von Tagespflegepersonen im Mittelpunkt stehen werden. Expertinnen aus Kiel und der Steiermark berichten über ihre Erfahrungen und stellen sich der Diskussion.

Mit der Vorlage eines Praxisleitfadens im Frühjahr 2010 sollen die gesammelten Erfahrungen des Pilotprojektes dann dazu beitragen, dass Qualität und Professionalität in der hessischen Kindertagespflege zum Nutzen aller Beteiligten weiter steigen werden.

Dr. Jürgen Wüst
IFOK Gmb

[Mehr dazu](#)

[➤ Zum Seitenanfang](#)

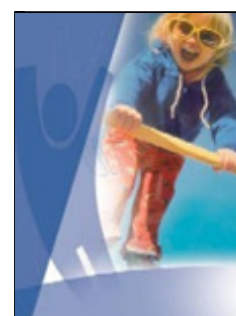
Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan

- Gemeinsame Geschäftsstelle von Sozialministerium und Kultusministerium -

Die gemeinsame Geschäftsstelle soll die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen unterstützen. Der BEP wendet sich institutionsübergreifend an alle Lernorte von Kindern in diesem Alter und fördert eine stärkere Kooperation zwischen Kindertagesstätten und Grundschulen und anderen Lernorten.

Allen Fach- und Lehrkräften einschließlich der Tagespflegepersonen wird im Rahmen des Implementierungskonzepts ein umfassendes Fortbildungsangebot zur Verfügung gestellt.

Ab Oktober 2008 kann sich dieser Personenkreis zehn kostenfreie Fortbildungstage rund um die Grundsätze und Prinzipien sowie die inhaltlichen Schwerpunkte des Bildungs- und Erziehungsplans zu einem Fortbildungsprogramm vor Ort zusammenstellen. Tagespflegepersonen können die Bildungsgutscheine über ihren örtlichen Jugendhilfeträger oder die Servicestelle BEP erhalten.



E-Mail: bep@hsm.hessen

Mehr dazu: www.bep.hessen.de

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Rückblick auf Fachtag in Frankenberg

„Professionalität in der Kindertagespflege“ – Elemente einer guten Qualifizierung-

Die Qualifizierung von Tagespflegepersonen steht im Mittelpunkt der Diskussion und damit auch die Fragen:

Was sind Elemente einer guten Qualifizierung? Was braucht es an Qualifizierung, um den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan auch für die Kindertagespflege umzusetzen? Mittlerweile gibt es in allen Landkreisen Angebote zur Qualifizierung im Umfang von mind. 45 Unterrichtsstunden. Aber es gibt auch Best Practice, die kontinuierliche begleitende Qualifizierung anbieten oder das Curriculum des Deutschen Jugendinstituts umsetzen. Wo soll es in Hessen hingehen?

Mit diesen Fragen beschäftigte sich der Fachtag im Mai, der gemeinsam von Hessischem Tagespflegebüro und dem Kooperationspartner Jugendamt Waldeck-Frankenberg organisiert wurde. Die eintägige Veranstaltung, die Vorträge von Expertinnen aus verschiedenen Bereichen der Kindertagespflege mit Gesprächsrunden für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verband, widmete sich in ihrer Themenauswahl ganz der aktuellen Qualitätsdiskussion.



Ausführlicher Artikel von Anne Taistra
(Pressesprecherin - Hessischer Landesverband Kindertagespflege e.V.)

[➤ Zum Seitenanfang](#)

Kontakt

Wie hat Ihnen der Newsletter gefallen?

Wir bitten um Ihre Rückmeldung!

info@hessisches-tagespflegebuero.de

Hessisches Tagespflegebüro
c/o Stadt Maintal
Klosterhofstr. 4-6
63477 Maintal

Tel.: 06181-400 724

www.hessisches-tagespflegebuero.de

[👉 Zum Seitenanfang](#)

[Impressum](#)

[Newsletter abmelden](#)